



FFT-Newsletter 16/2019 für die Naturwissenschaften

Ausschreibungen

DFG: Priority Programme „Exploring the Diversity of Extrasolar Planets“ (SPP 1992)

BMBF: Zuwendungen für „Ozeane unter Stress – Analyse unmittelbar anthropogener Einflussfaktoren auf die CO₂-Aufnahmefähigkeit der Ozeane“

BMBF: Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern

BMBF: Förderung von afrikanisch-deutschen Kooperationen im Rahmen des „Programme Advocating Women Scientists in STEM“

BMBF: Fördermaßnahme „Gründungen: Innovative Start-ups für Mensch-Technik-Interaktion“

BMU: KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen

MWIDE: It's OWL

EU: Call for Tender „Antisuperbugs“

MWIDE: Start-up Transfer.NRW

Veranstaltungen

Einführung in das Forschungsdatenmanagement, 19.09.2019, 13:15-17:15 Uhr, X-E1-200

Virtuelle Meetings und Webinare mit Adobe Connect, 20.09.2019, 10:15-12:30, T1-224

Ausschreibungen

DFG: Priority Programme „Exploring the Diversity of Extrasolar Planets“ (SPP 1992)

Deadline: 13.01.2020

Link: www.dfg.de

One of the most exciting recent discoveries in astronomy is the existence of a huge variety of extrasolar planets orbiting other stars, including numerous multi-planet systems. Exoplanets can be very different to those found in our Solar System, and range from the so-called “Hot Jupiter” and “mini-Neptune” gas planets to large rocky planets (“super”-Earths). The Priority Programme aims to explore such diversity and understand its origins. The programme wants to make substantial contributions to answering the following fundamental questions:

- What does the diversity of exoplanets tell us about their formation processes and the evolution of planets and planetary systems?
- What can we learn about the astrophysical conditions necessary to harbour life and are these conditions common in our Milky Way?

To understand the diversity and complexity of exoplanets requires combined efforts across disciplines, linking observational planet detection and characterisation to theory.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

BMBF: Zuwendungen für „Ozeane unter Stress – Analyse unmittelbar anthropogener Einflussfaktoren auf die CO₂-Aufnahmefähigkeit der Ozeane“

Deadline: 04.11.2019 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Die Erhaltung der Leistungen der marinen Ökosysteme und die Neuorientierung zu einer nachhaltigeren Mensch-Ozean-Beziehung sind von großer gesellschaftlicher Bedeutung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beabsichtigt daher im Rahmen des Forschungsprogramms der Bundesregierung „MARE:N – Küsten-, Meeres- und Polarforschung für Nachhaltigkeit“, das Teil des Rahmenprogramms „Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA3)“ ist, FuE-Vorhaben zu fördern. Das BMBF will mit dieser Fördermaßnahme die Kooperation und Kommunikation von natur-, ingenieur- und gesellschaftswissenschaftlicher Forschung sowie die Zusammenarbeit universitärer und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen stärken. Vor diesem Hintergrund werden Projekte gefördert, die sich mit der Analyse unmittelbar anthropogener Einflussfaktoren auf die CO₂-Aufnahmefähigkeit der Ozeane befassen. Projektziel sollte (neben dem Erkenntnisgewinn) die Erarbeitung konkreter Handlungsempfehlungen für Entscheidungsträger und Gremien sein, die einer nachhaltigen Nutzung der Ozeane dienen.

FFT-Ansprechperson: [Erika Sahrhage](#)

BMBF: Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern

Deadline: 28.11.2019 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur Internationalisierung von Wissenschaft und Forschung, Richtlinie zur Förderung von „Partnerschaften für nachhaltige Problemlösungen in Schwellen- und Entwicklungsländern – Forschung für Entwicklung“ werden Pilotmaßnahmen für Partnerschaften in Wissenschaft, Forschung und Bildung mit Ländern Zentralasiens und des Südkaukasus gefördert. Gefördert werden Forschungsprojekte als Verbundvorhaben, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Zentralasien und dem Südkaukasus eines oder mehrere der nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten: Gesundheit, Biodiversität, Stadt-Land-Systeme, sozio-ökologische Forschung. Die Auswahl der Förderthemen ist komplementär zu aktuellen Förderbekanntmachungen (z. B. CLIENT II) und Schwerpunktthemen des BMBF gewählt. Vorhaben, die im Rahmen dieser Förderbekanntmachung beantragt werden, sollten das Potenzial für eine langfristige und nachhaltige Kooperation in den Regionen Zentralasiens und des Südkaukasus dokumentieren. Pilotmaßnahmen von Forschungsverbänden, bestehend aus deutschen und zentralasiatischen und/oder südkaukasischen Wissenschaftlern, werden in der Regel für eine Laufzeit von bis zu 36 Monaten mit bis zu 200 000 Euro pro Einzel- bzw. Verbundvorhaben bezuschusst.

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Förderung von afrikanisch-deutschen Kooperationen im Rahmen des „Programme Advocating Women Scientists in STEM“

Deadline: 10.10.2019 (Projektskizze)

Link: www.bmbf.de

Die Förderrichtlinie „Programme Advocating Women Scientists in STEM“ (PAWS) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) bedient sich des Instruments der internationalen Forschungszusammenarbeit, um afrikanisch-deutsche Netzwerke von Wissenschaftler*innen den MINT-Fächern zu etablieren, die an Fragestellungen von beiderseitigem Interesse arbeiten. Zentrales Ziel der Maßnahme ist die nachhaltige Verbesserung der Bedingungen für Frauen in Wissenschaftseinrichtungen, insbesondere in Afrika. Die über die Zuwendungen unterstützten Vorhaben haben jeweils die folgenden Aufgabenstellungen zu bearbeiten:

- Durchführung gemeinsamer Forschungsvorhaben von hoher Qualität und Originalität zum beiderseitigen Nutzen,
- Identifizierung von Forschungsthemen, die einen lokalen Bedarf adressieren,
- Förderung des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses, insbesondere bei afrikanischen Partnern,
- Unterstützung der internationalen Vernetzung von Wissenschaftlerinnen.

Zur Erreichung der Ziele der Bekanntmachung sind zwei Förderphasen vorgesehen (Definitionsphase, sechs Monate, 60 000 Euro + Hauptphase, bis zu vier Jahre, max. 570 000 Euro).

FFT-Ansprechperson: [Kristof Lintz](#)

BMBF: Fördermaßnahme „Gründungen: Innovative Start-ups für Mensch-Technik-Interaktion“

Deadline: jährlich, jeweils 15.07.+15.01. (Projektskizzen)

Link: www.bmbf.de

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) will das Innovationspotenzial von Start-ups im Bereich Spitzenforschung zur Mensch-Technik-Interaktion (MTI) stärken. Dazu werden zwei Ansätze verfolgt. Zum einen sollen die Chancen für die Gründung von Start-ups durch gezielte Förderung geeigneter Forschungsteams bereits an Hochschulen und Forschungseinrichtungen verbessert werden (Modul 1). Zum anderen sollen bereits gegründete junge Start-ups bei risikoreicher vorwettbewerblicher Forschung und Entwicklung (FuE) passgenau gefördert werden (Modul 2). Gefördert werden Innovationen der MTI an Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Im Mittelpunkt steht dabei die Förderung von innovativen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, um den Reifegrad der aktuellen Ergebnisse zu erhöhen. Gefördert werden Ansätze, deren Schwerpunkt in den drei Themenfeldern des MTI-Forschungsprogramms liegt:

- Intelligente Mobilität (u. a. Fahrerassistenzsysteme, Intentionserkennung, vernetzte Mobilitätslösungen und Nutzererleben),
- Digitale Gesellschaft (u. a. intelligente Assistenz, Robotik, Technologien für das Wohnen/Wohnumfeld, vernetzte Gegenstände und Interaktionskonzepte),
- Gesundes Leben (u. a. interaktive körpernahe Medizintechnik, intelligente Präventionslösungen und Pflegetechnologien).

FFT-Ansprechperson: [Dr. Daniela Rassau](#)

BMU: KI-Leuchttürme für Umwelt, Klima, Natur und Ressourcen

Deadline: 15.09.2019 (Ideensteckbrief)

Link: www.z-u-g.org

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) fördert die Entwicklung und die Erprobung des Einsatzes von KI-basierten Innovationen, um aktuelle ökologische Herausforderungen zu bewältigen. Als KI-Leuchttürme sollen diese Projekte beispielgebend für eine umwelt-, klima- und naturgerechte Digitalisierung sein. Dazu gehören Projekte, die zur Erreichung der Klimaschutzziele beitragen, Biodiversität bewahren, eine naturverträgliche Landwirtschaft, nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum oder nachhaltige Mobilität befördern, Kreislaufwirtschaft unterstützen, Zugang, Transparenz und Nutzbarmachung von Umweltdaten verbessern, Energie- und Ressourcenbedarf reduzieren, Schutzstandards für unsere Gesundheit setzen, umweltorientiertes Programmieren von KI-Algorithmen voranbringen oder die Wissensvermittlung sowie den gesellschaftlichen Diskurs über komplexe datengetriebene Systeme stärken.

Das Förderprogramm KI-Leuchttürme richtet sich an Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft. Die Beteiligung von Start-ups, KMU und Social Entrepreneuren ist ausdrücklich gewünscht. Die einzelnen Akteure können sich auch als assoziierte Partner einbringen. Zwei unabhängige Förderlinien adressieren KI-Projekte verschiedener Entwicklungsstadien: Förderlinie 1: Call for Participation „KI für den Umweltschutz“ und Förderlinie 2: Anwendungsorientierung und Fundierung.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

MWIDE: It's OWL

Deadline: 15.10.2019 (Projektskizze)

Link: www.ptj.de/its-owl

It's OWL ist eine Förderinitiative des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE). Die Förderung zielt darauf ab, durch hochinnovative Einzel- und Verbundprojekte im Innovations- und Transferbereich zur Umsetzung der it's OWL-Clusterstrategie 2018-2022 beizutragen. Die Strategie des Spitzenclusters it's OWL stellt die Clusterziele und Perspektiven sowie Maßnahmen zur Verbesserung seiner Wettbewerbsposition dar, um so den Innovations- und Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen nachhaltig zu stärken. Gegenstand der Förderung sind hochinnovative Einzel- und Verbundvorhaben im Innovations- und Transferbereich zur Umsetzung der it's OWL-Clusterstrategie 2018-2022. Mit den Projekten sollen Forschungsergebnisse aus den Bereichen autonome Systeme, dynamisch-vernetzte Systeme, interaktive sozio-technische Systeme und Produkt-Service-Systeme gewonnen und zugleich in wirtschaftlich verwertbare Produkte und Verfahren umgesetzt werden.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Inga Marin](#)

EU: Call for Tender „Antisuperbugs“

Deadline: 8.10.2019

Link: antisuperbugs.eu

Six leading European procuring entities under the lead of AQuAS challenge the industry to develop a smart ICT solutions able to detect the presence of resistant microorganisms, give real-time feedback to the user and at the same time share the information with the healthcare provider electronic record systems linking the infection with the place of the detection. The available budget for the research, development and testing of these innovative solutions is 3.45 million Euro (VAT included). The procurement will take the form of a pre-commercial procurement (PCP) under which R&D service contracts will be awarded to a number of R&D providers in parallel in a phased approach. This will make it possible to compare competing alternative solutions. Each selected operator will be awarded a framework agreement that covers 3 R&D phases:

- Phase 1: Up to solution design;
- Phase 2: Up to a validated prototype;
- Phase 3: Up to original development, validation and testing of a limited set of first products or services.

FFT-Ansprechperson: [Dr. Annika Merk](#)

MWIDE: Start-up Transfer.NRW

Deadline: 31. Oktober 2019

Link: www.ptj.de/start-up-transfer

Mit dem Förderprogramm „Start-up Transfer.NRW“ soll es gründungswilligen Hochschulabsolventinnen und -absolventen, Hochschulteams sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, auch aus außeruniversitären Forschungseinrichtungen, ermöglicht werden, ihre innovativen Ideen mit hohem Anwendungspotenzial hin zur Marktreife weiterzuentwickeln. Gleichzeitig haben sie die Gelegenheit, ihren Business-Plan weiterzuführen und zu verfeinern, um anschließend eine Unternehmensgründung durchzuführen. Begleitet werden sollen sie hierbei von individuellen Coachingmaßnahmen.

- Fördersumme: 240.000 Euro (90 % Förderquote, 10 % Eigenanteil)
- Projektlaufzeit: 18 Monate
- Verlängerung auf Antrag um 6 Monate, inklusive Erhöhung um 80.000 Euro
- Projektgegenstand: Forschungs- und technologieorientierte Transfer- und Ausgründungsvorhaben

FFT-Ansprechperson: [Lukas Gawor](#)

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Einführung in das Forschungsdatenmanagement, 19.09.2019, 13:15-17:15 Uhr, X-E1-200

Link: www.uni-bielefeld.de/pep

Forschungsdaten werden mit großem Aufwand produziert und gehören deshalb zu den wertvollen Gütern von wissenschaftlichen Einrichtungen. Es gehört zur guten wissenschaftlichen Praxis Forschungsdaten als transparente Grundlage von wissenschaftlichen Aussagen möglichst frei zugänglich und langfristig verfügbar zu machen.

Forschungsdatenmanagement (FDM) umfasst die Organisation und Verwaltung von Daten, die während eines Forschungsprozesses entstehen können. Zum Beispiel schließt das die Dokumentation der Forschungsarbeit, Analyse, Speicherung und Langzeitarchivierung der Daten ein. Das Ziel ist es die Qualität der Daten sicherzustellen und somit die potentielle Nachnutzung zu erleichtern. Ein weiteres Ziel ist es, den Anforderungen von Forschungsförderern in Bezug auf offene Verfügbarmachung von Forschungsdaten gerecht zu werden.

Weitere Informationen: data.uni-bielefeld.de

Kontakt und Anmeldung: [Kompetenzzentrum Forschungsdaten](#)

Virtuelle Meetings und Webinare mit Adobe Connect, 20.09.2019, 10:15-12:30, T1-224

Link: www.uni-bielefeld.de/pep

Mit dem Conferencing-Tool Adobe Connect (campusweite DFN-Lizenz) ist es möglich, virtuelle Meetings und Webinare durchzuführen, bei denen die Teilnehmer über Medien wie Audio und Video, Chat, Application-Sharing und synchrone Whiteboards kommunizieren. Wissenschaftliche Projektteams können beispielsweise auf internationaler Ebene besser im Gespräch bleiben und auch außerhalb regulärer Präsenzphasen über Entfernungen produktiv zusammenarbeiten.

Das Tool Adobe Connect steht jedem Teilnehmenden nach einmaliger Anmeldung beim DFN jederzeit zur freien Nutzung kostenlos zur Verfügung.

Kontakt und Anmeldung: [Erik Senst](#)

[nach oben](#)

Die aufgeführten Ausschreibungen stellen eine Auswahl an aktuellen Fördermöglichkeiten dar. Für Ihre individuelle und fachspezifische Suche stellt die Universität Bielefeld einen Zugang zur Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum ([ELFI](#)) bereit, die Ausschreibungen und Informationen zu Förderern sammelt und aufbereitet.

Über den FFT-Newsletter können auch Sie Informationen zu Ausschreibungen oder Veranstaltungen an Ihre Kolleg*innen weitergeben. Bitte lassen Sie uns Ihre Informationen zukommen, wir werden sie gerne in die nächste Ausgabe des FFT-Newsletters aufnehmen.

Herausgeber FFT-Newsletter

Universität Bielefeld

Dezernat Forschungsförderung und Transfer

E-Mail: fft-info@uni-bielefeld.de

Webseite: <http://www.uni-bielefeld.de/Universitaet/Ueberblick/Organisation/Verwaltung/FFT/>